

## Kolloquium Provenienz- und Sammlungsforschung XII (online, 28 Apr 21)

online / Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 28.04.2021

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Kolloquium Provenienz- und Sammlungsforschung XII: Das Kriterium „Marktpreis“ in der „Handreichung“ und Quellen zum Kunsthandel im Nationalsozialismus

„Für die Angemessenheit des Kaufpreises ist grundsätzlich der objektive Verkehrswert maßgeblich, den das Objekt im Zeitpunkt des Verkaufs unter Nichtverfolgten gehabt hätte. Bei direkten Verkäufen von Kunstwerken käme es darauf an, ob z.B. durch zeitnahe Versteigerungskataloge ein Marktpreis für vergleichbare Werke des Künstlers ermittelbar ist. Für Versteigerungen aufgrund privater Einlieferung muss es dem Ermessen der betroffenen Einrichtung überlassen bleiben, den erzielten Versteigerungserlös als angemessenen „Marktpreis“ anzusehen oder zugunsten des Anspruchstellers gegebenenfalls im Einzelfall zu unterstellen, dass zum Zeitpunkt des Vermögensverlustes wegen der zunehmenden Verfolgungsmaßnahmen und der sich daran anschließenden Vielzahl der Verkäufe das Preisniveau generell „zu niedrig“ war.“

Aus: Handreichung zur Umsetzung der „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“ vom Dezember 1999, Neufassung 2019, S. 39

[https://www.kulturgutverluste.de/Content/08\\_Downloads/DE/Grundlagen/Handreichung/Handreichung.pdf;jsessionid=5C0DFBE0234E9ABDEF871AAF179985D3.m1?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.kulturgutverluste.de/Content/08_Downloads/DE/Grundlagen/Handreichung/Handreichung.pdf;jsessionid=5C0DFBE0234E9ABDEF871AAF179985D3.m1?__blob=publicationFile&v=6)

Programm:

13.30 Uhr

- Ulrich Pfisterer, München: Begrüßung
- Christian Fuhrmeister und Stephan Klingen, München: Das Kriterium „Marktpreis“: Valider Eckpunkt, Wunschvorstellung oder Rückprojektion? Eine problemorientierte Einführung

13.45 Uhr

- Birgit Jooss, München: Aspekte der Preisgestaltung der Kunsthandlung Julius Böhler
- Lena Lang, München: Transaktionen zwischen der Kunsthandlung Julius Böhler München und der Kunsthandel AG Luzern
- Franziska Eschenbach, München: Die Sammlung Jacques und Emma Rosenthal in Kommission bei der Kunsthandlung Julius Böhler
- Wolfgang Schöddert, Berlin: Zeitgenössische Kunst, „... netto für Sie so gut wie verkauft“
- Caroline Flick, Berlin: „... erneut den Kopf geschüttelt“ über die Gemäldepreise der Auktion bei Hans W. Lange am 12./13. Mai 1942

## Diskussion

- Kurze Pause -

15.00 Uhr

- Natascha Mazur, Regensburg: Zur weitgehenden Abwesenheit von Preisnotationen im Nachlass Alexander Gebhardt im Museum Schäfer, Schweinfurt
- Fanny Stoye, Leipzig: Preisbildungsprozesse am Beispiel des Nachlasses Benno Griebert im Museum Schäfer, Schweinfurt
- Christopher Galler, Celle: Preise für Fayencen auf dem Kunstmarkt in Hannover, Berlin und Wien
- Ingrid Pérez de Laborda: Die Bewertung lateinischer Handschriften: Quellen und Arbeitspraxis an der Bayerischen Staatsbibliothek
- Willi Korte, Washington D.C.: Das Konzept/Konstrukt „Verschleuderungsschaden“

## Diskussion

15.45 Uhr Pause

16.10 Uhr

Marktpreise, Schätzpreise, Limits und „objektive Verkehrswerte“ – eine Podiumsdiskussion mit:  
Florian Eitle-Böhler, Starnberg  
Henrik Hanstein, Köln  
Meike Hopp, Berlin  
Gilbert Lupfer, Dresden/Magdeburg  
Rüdiger Mahlo, Berlin (angefragt)  
Katrin Stoll, München

17.00 Uhr Pause

17.20 Uhr

Übergabe eines Konvoluts von 187 annotierten Helbing-Katalogen aus dem Zeitraum von 1896 bis 1937  
Theresa Sepp, München: Annotationen, Abkürzungen und Verschlüsselungen  
Rupert Keim, München: Übergabe des Konvoluts aus dem Bestand des Kunstauktionshauses Karl & Faber an Johannes Nathan, Nathan Fine Arts, Potsdam  
Johannes Nathan, Potsdam: Dauerleihgabe der Helbing-Kataloge an das ZI  
Stephan Klingen, München: Dank und Ausblick

17.45 Uhr Ende des Kolloquiums

18.30 Uhr

Helbing Lecture 2021

Lynn Catterson, New York: Stefano Bardini and Wilhelm von Bode: A Case of Collaborative Contamination of the Canon and the Scholarly Literature?

Konzeption und Moderation: Christian Fuhrmeister, Birgit Jooss, Stephan Klingen

Kontakt: [provenienzforschung@zikg.eu](mailto:provenienzforschung@zikg.eu)

Die Veranstaltung findet via Zoom statt. Dem Zoom-Meeting können Sie unter folgendem Link beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/85659345839?pwd=UmFZYU0xN1NxMGJ1MjlQM054NXgvZz09>.

Meeting-ID: 856 5934 5839 | Passwort: 148258

Quellennachweis:

CONF: Kolloquium Provenienz- und Sammlungsforschung XII (online, 28 Apr 21). In: ArtHist.net, 15.04.2021. Letzter Zugriff 05.04.2026. <<https://arthist.net/archive/33857>>.